

Betreff: Newsletter ErzieherIn.de Februar 2015

Von: Hilde.vonBalluseck@socialnet.de

Datum: 03.02.2015 12:20

An:



Hier können Sie Ihren [Newsletter verwalten/abbestellen](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass Sie gut ins Neue Jahr gekommen sind. Hier nun unser erster Newsletter in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen damit einige Aha-Erlebnisse und grüßen Sie herzlich!

Hilde von Balluseck und Christiane Hartmann

Inhalt

1. [Hilde von Balluseck: Was Kinder brauchen](#)
2. Editorials
3. [Wie geht's den Kindern](#)
4. [Pädagogische Praxis](#)
5. [Einrichtungsleitung](#)
6. [Ausbildung/Studium](#)
7. [Weiterbildung](#)
8. [Berufs- und Kita-Politik](#)
9. [Arbeitsleben](#)
10. [Forschung](#)
11. [Medien](#)
12. [Ausschreibungen](#)
13. [In eigener Sache](#)
14. [Weiterführende Links](#)
15. [Stellenmarkt](#)

1. Hilde von Balluseck: Was Kinder brauchen

Die Bedeutung der Bildung in der Frühpädagogik kann gar nicht überschätzt werden. Dass es eines PISA-Schocks bedurfte, damit kleine Kinder als bildungsfähig und -hungrig gesehen wurden, ist zwar traurig, aber immerhin hat sich seitdem vieles geändert: Die Bildungsbereiche, in denen die Kleinen sich entwickeln können, werden immer mehr und die Anforderungen an die Fachkräfte immer höher. Diese Bildungseuphorie kann nur durch die große Bereitschaft der Fachkräfte zur Weiterbildung pädagogisch wirksam werden. Und natürlich durch die Bereitschaft der Träger, diese Weiterbildung zu finanzieren.

So weit, so gut. Oder doch nicht?

Aus der Sozialisationsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Psychoanalyse wissen wir, dass Bildung einen fruchtbaren Boden braucht, auf dem sie gedeihen kann. Dieser Boden ist die Gewissheit des Kindes, geboren und angenommen zu sein.

Denn jedes Kind braucht zumindest eine intensive Beziehung, eine Bindung, in der es gehalten wird und auf die gestützt es sich entwickeln kann. Oft ist es so, dass diese Fakten im Bildungshype übersehen oder nicht genug gewürdigt werden. Wenn Kinder akut und dauerhaft gefährdet sind, kann Bildung schwer gedeihen. Eine dieser Gefährdungen ist die Suchtkrankheit der Eltern oder eines Elternteils.

In solchen Fällen trägt die Kita trägt eine große Verantwortung. Die Bezugserzieherin eines Kindes kann zum Bollwerk gegen die chaotische und niederdrückende Familiensituation werden, weil sie als Fels in der Brandung Sicherheit und Kontinuität vermittelt. Für diese schwere Aufgabe braucht sie immer wieder die Rückmeldung im und vom Team. Und sie braucht Unterstützung von Menschen aus dem Sozialraum, die möglicherweise auch Patenschaften übernehmen.

Unser Blick richtet sich in der [Aktionswoche für Kinder suchtkranker Eltern](#) auf die 2,6 Millionen Kinder, die dieses Schicksal tragen. Wie sollen die Fachkräfte auf das Dilemma der Kinder zwischen Loyalität und dem Wunsch, nicht von der Suchtkrankheit der Eltern oder des Elternteils in die Zange genommen zu werden, reagieren?

Diese Kinder sind stärker als andere auf Bezugspersonen außerhalb ihres Elternhauses angewiesen, damit sie ihr Leid überwinden und Interesse an Bildungsinhalten entwickeln können. Wenn es keine Verwandten gibt, die das Bedürfnis nach Geborgenheit und Anerkennung stillen können, dann sind neben der frühpädagogischen Fachkraft auch [Patenschaften](#) ein wunderbares Instrument zur Unterstützung. Diese werden auch von [Stiftung Achtung! Kinderseele](#) vorgeschlagen.

Zuallererst brauchen die Kinder also Sicherheit und es wäre schön, wenn noch mehr Menschen sich zu Patenschaften bereit erklären würden.

Übrigens: Zum Titel dieses Kommentars lohnt es sich auch, unseren aktuellen [Cartoon](#) anzuschauen.

2. Editorials

Kinder lieben Tiere. Kinder essen Tiere ist das Interview mit der hessischen Landestierschutzbeauftragten überschrieben. Das Gespräch gibt uns den Gedanken von Albert Schweizer zur Ehrfurcht vor dem Leben mit, denn "ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will".

ErzieherIn.de rief zu einer **Weihnachtsspende für die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen und den Kampf gegen Ebola** auf. Natürlich können Sie auch jetzt an Ärzte ohne Grenzen spenden - diese Menschen leisten Bewundernswertes unter schwersten Bedingungen, nicht nur bei der Ebola-Epidemie.

3. Wie geht's den Kindern

Flüchtlingskinder in Deutschland sind eine Herausforderung für die Arbeit auch in der Kita. Hierüber schreibt Sonja A Schreiner. Diesen Beitrag konnten wir mit freundlicher Genehmigung der Autorin und der Redaktion aus dem neuen Heft des PFV übernehmen.

Wie in einer Stadt die Bedürfnisse der Kinder in allen Bereichen berücksichtigt werden, zeigt das Beispiel **Lausanne**. Den Artikel der Kinderbeauftragten der Stadt Lausanne und des pädagogischen Beraters der Abteilung Tagesbetreuung von Kindern der Stadt haben wir aus dem Beiheft Kinder in Europa von Betrifft Kinder übernommen.

In dem Buch "**Hannas Lieben - Reportagen aus einem Frauenleben**" stellt die Autorin Milla Burckhardt die Perspektive der geliebten Person dem Erleben der "Heldin" des Buchs konsequent gegenüber. Das von Erzieherin.de übernommene Kapitel reiht sich ein in die **Berichte über die Problematik ehemaliger Heimkinder**.

Ja, hurra, es gibt ihn, den **Generationendialog zwischen Kinderhaus und Altenhilfezentrum!** Mal besuchen die Kinder das Altenheim, mal kommen die SeniorInnen in die Kindertageseinrichtung, manchmal sind auch die Eltern dabei. Kinder und Senioren haben viele gemeinsame Interessen. Es wird gesungen, gemalt, gekocht und gebacken, im Sitzen geturnt oder spazieren gegangen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert umfassende **Verbesserungen bei den Hartz-IV-Regelsätzen** für Kinder und Jugendliche; der Juristinnenbund kritisiert eine **ungenügende Anpassung der Düsseldorfer Tabelle** (Richtlinie für den Kindesunterhalt).

4. Pädagogische Praxis

In der Frühpädagogik bahnt sich ein Wandel an. Vom "Fördern" und "Fordern" der Kinder wendet sich die Perspektive den Kindern in ihrer Besonderheit zu. Wir entnehmen aus klein & groß ein **Interview zwischen Jan-Uwe Rogge und Sibylle Münnich**.

Inspektor Energie tourt auch 2015 durch deutsche Kitas und erklärt, was die Kinder für die Umwelt tun können.

Der Süddeutschen Zeitung entnommen ist ein Artikel von Michael Neudecker, dessen gehörloser Sohn **durch ein Implantat eine wunderbare Veränderung** erleben durfte.

In unserem Advertorial informiert das **Projekt element-i macht MINT** über die sogenannten MINT-Themen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, die nachhaltig im Alltag von Kindertagesstätten verankert werden sollen.

Der Logo Lernspiel Verlag und die Akademie Frühe Bildung haben eine Aktion gestartet, Einrichtungen, Erzieherinnen und Erzieher mit **kostenfreiem Material zur Sprachförderung** auszustatten.

Die **Schlaumäuse** haben in die Berliner Archen Einzug gehalten.

Kinder essen gerne **Schokolade** und wissen häufig nicht, wo und wie sie produziert wird. Kerstin Michalik beschreibt den Weg der Schokolade und macht auf die Handelsbedingungen in kindgerechter Form aufmerksam. Der Beitrag stammt aus Weltwissen Sachunterricht.

Ein Materialtipp soll nicht unerwähnt bleiben: die 60seitige **UNESCO-Broschüre Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich** steht zum Bezug oder zum Download bereit.

5. Einrichtungsleitung

Die **Vielfalt in Kita-Teams** wird größer. Mirja Wolfs beschreibt Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze in einem Beitrag, den wir aus Welt des Kindes übernommen haben.

Die **Rolle der Leitung für ein entspanntes, arbeitsfähiges Team** wird von Maria Matzenmiller thematisiert. Der Beitrag ist aus TPS übernommen.

In einem **Advertorial** wird der Schwipp-Bürostuhl vorgestellt. Er ist als Unterstützung für die Gesundheit von frühpädagogischen Fachkräften geeignet.

Der **Wegweiser Weiterbildung**, den die WIFF gemeinsam mit Expertinnen und Experten erstellt hat, trägt dazu bei, die Ziele kompetenzorientierter Weiterbildung für Kita-Leitungen klarer zu formulieren.

6. Ausbildung/Studium

In unserem Advertorial präsentieren wir das 36monatige berufsbegleitende Studium in Berlin **Bildung und Erziehung, Integration und Lerntherapie**.

Momentan gibt es eine Petition "Kindheitspädagog*innen auf Hochschulebene in den Tarifvertrag". Sie läuft noch bis zum 17.03.2015. **Ziel ist, in Stufe S17 in den Tarifvertrag aufgenommen zu werden**.

Jana Herzog, Ergotherapeutin mit Kita-Erfahrung, erzählt von den diversen Problemen bei der Arbeitssuche in NRW. Die **Ergo-Fachkraft ist empört** und fordert Innovationen ein.

Eine fundierte Kritik an der **fehlenden Berücksichtigung von Geschlecht und Migrationshintergrund im Fachkräftebarometer** der Weiterbildungsinitiative haben Michael Cremers und Jens Krabel vorgelegt.

Eine Neuerung der Erzieherinnenausbildung ist die **Lernfeldkonzeption**. Sie wird von unseren Autoren Horst Küppers, Hermann Schulz und Peter Thiesen heftig kritisiert. Ihre Streitschrift übernehmen wir aus dem Dezemberheft von klein & groß.

7. Weiterbildung

Nachrichten und Beiträge

Non-formales und informelles Lernen erhalten immer mehr Aufmerksamkeit in der Frühpädagogik. Die WiFF hat dazu eine Broschüre herausgegeben.

Weiterbildung sollte, so Sven Rahner, weitaus stärker während Arbeitslosenzeiten **gefördert werden**. Die Arbeitslosenversicherung sollte daher zu einer Arbeitsversicherung umgewandelt werden. Ein wirklich vernünftiger Vorschlag, damit Zeiten der Erwerbslosigkeit genutzt werden und nicht nur als Negativpunkt in der Erwerbsbiographie erscheinen.

Weiterbildungskalender

Die **Fachhochschule Köln** bildet vom 23.02. - 02.10.2015 Fachkräfte im Elementarbereich zu Fachkräften für Frühpädagogik U 3 aus.

Flüchtlingskinder - Willkommen in der Kindertagesbetreuung! Um dieses Thema geht es vom 03.03. - 04.03.2015 in **Bad Aibling**, vom 05.03. - 06.03.2015 in **Miesbach** und vom 17.03. - 18.03.2015 in **München**.

Die Ausbildung Klinische Lerntherapie ist am 28.03.2015 Thema im **Gemeindehaus Bethel**.

Die **Steinbeis Hochschule Berlin** orientiert vom 23.04. - 25.04.2015 über das berufsbegleitende Bachelorstudium "Bildung und Erziehung, Integration und Lerntherapie".

Am 28.04.2015 findet in **Solingen** eine Veranstaltung von Cito Deutschland über alltagsorientierte Sprachbildung nach der Idee von Pyramide statt.

8. Berufs- und Kita-Politik

Der Bundesrat hat das **Gesetz zu besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf** gebilligt. Es ist Anfang Januar 2015 in Kraft getreten. Die Länderkammer stimmte außerdem für das Gesetz zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung.

Es sei daran erinnert, dass ab dem 01.01.2015 aktualisierte **Beitragsbemessungsgrenzen und Beitragssätze für die Sozialversicherung** gelten.

Die **Große Koalition** in Berlin will in enger Abstimmung von Bund, Ländern und Gemeinden die Bildung in Deutschland stärken.

Das **Einschulungsalter in Berlin** wurde wieder auf sechs Jahre hochgesetzt.

Der Landschaftsverband Rheinland hat sich aus der **Finanzierung der therapeutischen Leistung in Kindertagesstätten** zurückgezogen, wie Kerstin Pack in zwei Beiträgen berichtet. Bei den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe stößt dies zum Teil auf eine Welle der Entrüstung.

Wie der Sächsische Bildungsserver berichtete, liegen die Ergebnisse der zweiten Befragung von Kindertagespflegepersonen in Dresden vor.

Eine Studie des SVR-Forschungsbereichs zeigt, dass an **Ganztagsgrundschulen** die Beteiligung von Eltern mit Migrationshintergrund besser gelingt. Die **Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Sylvia Löhrmann**, hat das Engagement des Zentrums für Begabungsförderung in Deutschland für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund begrüßt.

Die Koordinationsstelle "Männer in Kitas" hat der Gleichstellungskommission des Europarates Ergebnisse des deutschen ESF-Modellprogramms **Mehr Männer in Kitas** vorgestellt.

Eine Studie der Monopolkommission hat sich u.a. mit dem Wettbewerb in der deutschen Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt. Deren Leistungssystem sei zu einem Großteil steuerfinanziert und dennoch intransparent. Die Kommission unterbreitet der Politik hierzu **Vorschläge**.

Sachsen will das **Netz an zweisprachigen Kitas in Grenzregionen zu Polen und Tschechien** ausbauen.

Die Johanniter haben sich für **Qualität statt Niedriglohn in Kitas** und bei sozialen Diensten positioniert.

Wie kann die Entwicklung von Kindern aus Familien in schwierigen Lebenssituationen von Anfang an besser gefördert werden? Dieser Frage geht das **Nationale Zentrum Frühe Hilfen** nach.

9. Arbeitsleben

Worin liegen die Merkmale guter Teamarbeit? Was zieht Spitzenteams an? Antworten auf diese Fragen gibt Georg Roller in einem Beitrag, den wir aus Welt des Kindes übernommen haben.

Das **Spiel der Kinder** kann auch den Fachkräften ein Anlass zur Selbstreflexion sein, merkt Annette Drüner in einem aus TPS übernommenen Beitrag an.

Jungen brauchen männliche Erzieher! ist das Fazit von Professor Josef Eigner von der Universität Innsbruck, das er aus seiner

Studie zur "Wirkung männlicher Fachkräfte auf Kinder im elementarpädagogischen Alltag" zieht. Das Interview ist aus dem Newsletter von Männern in Kitas übernommen.

Auf dem interessanten WiFF-Bundeskongress konnte nicht jede/r sein, aber wir liefern Ihnen die Folien des Einführungsvortrags von **Thomas Rauschenbach** auf dem WiFF-Bundeskongress am 27.11.2014 in Berlin. Die Interpretationen, die der Direktor des Deutschen Jugendinstituts an die Daten aus dem Fachkräftebarometer anschließt, sind bedenkenswert.

10. Forschung

Das neue Heft von **Early Years** hat das Anliegen, die Übergänge von kleinen Kindern zu analysieren. Vorgestellt werden mehrere Studien und ihre Ergebnisse.

Stefan Aufenanger schreibt über **digitale Medien im Leben von Kindern**. Z.B.: Welche digitalen Medien werden genutzt? Welchen Einfluss haben Eltern auf die Mediennutzung ihrer Kinder (0-5 Jahre)? Aufenanger hat in einer repräsentativen Studie Antworten gefunden. Den Artikel haben wir aus dem Heft frühe Kindheit übernommen.

Die neue Ausgabe des **Diskurs Kindheits- und Jugendforschung** widmet sich den verschiedenen Aspekten der Kinderarmut in Deutschland, dem schwierigen Start für viele Jugendliche in die Erwachsenenphase und den Lebenslagen Studierender mit Erziehungshilfeerfahrung.

Klaus Hurrelmann berichtet im Interview über Kindheit heute Ergebnisse der World Vision Kinderstudien. Er erklärt, wie sich "Kindsein" heute im Alltag von der Kindheit noch vor einer Generation unterscheidet. Auch geht es um die Wahrung des Gleichheitsgrundsatzes für Jungen. Der Beitrag stammt aus Kinderleicht!?

Um Jungen geht es auch in einem Artikel, den wir aus der Süddeutschen Zeitung übernommen haben. Schon **im Mutterleib reagieren Jungen empfindlicher** auf Hormonschwankungen, Nahrungsmangel und Stress der Mutter. Über diese Empfindlichkeit des "starken Geschlechts" von Anfang an informiert Werner Bartens.

11. Medien

Rund um digitale Medien passiert viel, deshalb hier auch viele Meldungen. Digitale Medien können als Verbündete der Leseförderung betrachtet werden. **So sieht die Stiftung Lesen die Sache**.

SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht empfiehlt Eltern, mit ihrem Kind die Suche im Netz zu üben sowie für Surfanfänger Kindersuchmaschinen und Suchfilter für Fortgeschrittene einzurichten. Interessante Informationen finden Sie auch bei **Deutschland sicher im Netz**.

Diese Medienratgeber stehen Eltern auch bei, wenn es um die Nachrichten zum brutalen **Terroranschlag auf Charlie Hebdo in Paris** geht. Eltern können ihre Kinder durch Gespräche unterstützen sowie durch kindgerechte Erklärungen, wie man sie in den Kindernachrichten findet.

Machen wir uns nichts vor: viele Kinder schauen schon **Dschungelcamp, DSDS, den Bachelor und Germany's next Topmodel**. FLIMMO gibt Tipps für die Eltern. **FLIMMO 1/2015** ist jetzt kostenlos erhältlich. Es gibt auch eine **FLIMMO-App für Android** rund ums TV-Programm.

Wir präsentieren Ihnen die Ergebnisse des **Blicks in die Fachzeitschriften** der Monate Dezember 2014 und Januar 2015.

Die rechtlichen Regelungen für den Schutz von Kindern im Internet haben ihre Grenzen. **Notwendig ist eine Kultur gemeinsamer Verantwortung**, finden Friedemann Schindler und Jörg Maywald. Das Interview haben wir aus dem Heft frühe Kindheit übernommen.

Eine **Allensbach-Umfrage im Auftrag der Deutschen Telekom Stiftung** wird vorgestellt. Sie hat ergeben, dass Eltern und Erzieherinnen **von neuen Medien in der Kita wenig halten**.

Der **Verbund Forschungsdaten Bildung** ist ein Pilotprojekt, das Bildungsdaten langfristig aufnehmen und leicht zugänglich machen wird.

Bei den jährlich stattfindenden **Schulkinowochen** wird das Kino zum Klassenzimmer für Schulklassen aller Jahrgangsstufen.

Wir laden Sie ein, sich die Lightpainting-Website **Wir malen mit Licht** einmal anzuschauen. Das Malen mit Licht ist ein interessantes Angebot in der dunklen Jahreszeit für Kita und Elternhaus. Kinder lernen mit Freude und Kreativität den Umgang mit Computer, Kamera und Beamer.

Anzeige Wehrfritz

iPÄDagogik: Das KitaPad – Kita-Alltag trifft digital

Digitale Medien halten verstärkt Einzug in Kindergärten und Kitas – die ersten Stationen des Bildungssystems. Das KitaPad, zusammengestellt nach den Erfahrungen von pädagogischen Fachkräften und der Wehrfritz GmbH, eröffnet völlig neue Möglichkeiten, dreidimensionale haptisch-sinnliche Erfahrungen mit den erweiterten Möglichkeiten digitaler Medien zu kombinieren. Das ist für die Tagesgestaltung in Kindereinrichtungen unter pädagogischen Gesichtspunkten ein hoher Mehrwert, z.B. durch viele medienübergreifende Projekte, vereinfacht die Portfolioarbeit, Archivierung und Dokumentation und vieles mehr. Weitere Infos sowie eine Auflistung kindgerechter Apps finden Sie unter kitapad.info (wird ständig erweitert).

12. Ausschreibungen

Ausschreibungsfrist 31.01.2015: **Goldene Göre** des Deutschen Kinderhilfswerkes

Ausschreibungsfrist 02.03.2015: Wettbewerb zum Thema [Klimaschutz für alle Kitas in NRW](#)

Ausschreibungsfrist 31.05.2015: 17. Medienpreis [Kinderrechte in der Einen Welt](#) (Kindernothilfe)

Ausschreibungsfrist 30.11.2015: [Innovationsprozesse in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege](#) (Sachsen)

Ausschreibungsfrist 30.11.2015: [Maßnahmen der Verkehrserziehung und -aufklärung in Sachsen](#)

13. In eigener Sache

Herzlich danken wir [INA.KINDER.GARTEN](#) für die Erneuerung des Sponsorenvertrages für 2015! Diese Entscheidung macht Sinn, auch durch den zunehmenden Erfolg von ErzieherIn.de.

Denn im Jahr 2014 hatten wir 723.415 BesucherInnen und 1.887.674 Seitenaufrufe. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der NutzerInnen um 25 %, die der Seitenaufrufe um 16 % erhöht.

14. Weiterführende Links

Unter diesem [Button](#) finden Sie die vielen Links, die wir für Sie gesammelt haben.

15. Stellenmarkt

Unser [Stellenmarkt](#) bietet sozialpädagogischen Fach- und Führungskräften qualifizierte Stellen im deutschsprachigen Raum.

Bleiben Sie In Verbindung mit uns!

ErzieherIn bei [Facebook](#) liken und regelmäßig Hinweise auf spannende Fundstellen im Internet erhalten.

Meldungen als [RSS-Feed](#) abonnieren.

socialnet GmbH
Redaktion ErzieherIn.de
Prof. Dr. Hilde von Balluseck
Viktoria-Luise-Platz 5
10777 Berlin

redaktion@ErzieherIn.de
www.ErzieherIn.de
Telefon 030 23629990

socialnet GmbH
Weidengarten 25, 53129 Bonn
www.socialnet.de
Amtsgericht Bonn HRB 8336
Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Koch
Vorsitz Aufsichtsrat RA StB Thomas von Holt